



Großer Preis am Ring

Wie schlägt sich so ein Elektroauto eigentlich im alltäglichen Stadtverkehr? Diese Frage beantwortete Mazda mit einer kleinen Challenge und lud zum Eco-Rennen an den Ring.

Jeder und jede braucht seine Ziele. Mazda ist da keine Ausnahme. Bis 2030 soll jedes Fahrzeug auch elektrisch verfügbar sein. Ein weiteres Ziel setzen sich die Japaner bis 2050: Die Marke soll komplett klimaneutral sein. Wie genau das erreicht werden soll, wurde uns von Mazda Austria Geschäftsführer Heimo Egger nicht beantwortet. Dafür wurde uns Journalisten ein kleiner Ausblick auf die kommenden Jahre gewährt. Noch in den nächsten elf Monaten sollen zwei Plug-in-Hybrid Modelle sowie ein Vollhybrid zu den Händlern rollen. Zudem soll im Jahr 2022 eine neue Motorengeneration Einzug halten: Ein Reihensechszylinder als Benziner und als Diesel. Anti-Downsizing sozusagen.

Auch ein weiteres Elektroauto soll kommen. Wann genau und in welchem Segment, das bleibt noch geheim. Doch dass Mazda E-Auto kann, beweist der Mazda MX-30. Das Kompakt-Elektro-SUV überzeugt nicht nur durch ein schickes Äußeres und ein feines Inneres, sondern auch beim Antrieb. Zwei Fahrzeuge standen uns für eine Wettfahrt auf dem Ring zur Verfügung. Das Ziel: Wer schafft den geringsten Verbrauch. Es traten immer zwei Journalisten gegeneinander an. Und während so mancher Kollege mehr an die schnellste Rundenzeit dachte, war so mancher Sparefroh im Starterfeld dabei. Wer sich jetzt denkt, auf so einer sechs Kilometer langen Ringrunde, könne man kaum auf einen Alltagswert kommen, der

irrt. Denn nicht nur der Gasfuß war entscheidend, sondern auch andere Verkehrsteilnehmer, Ampelphasen und auch das Wetter. Denn das es bei Sonnenschein nach Feierabendverkehr locker mit 10,6 kWh zu schaffen ist, hat ein Kollege eindrucksvoll bewiesen. Dass es im Feierabendverkehr bei Regen kaum unter 13,5 geht, habe ich dagegen (weniger) eindrucksvoll beweisen können.

Mazda zeigt mit der Urban Challenge, dass der Weg zu teil- und reinelektrischen Fahrzeugen aus Japan geebnet ist. Bleiben wir also gespannt, was wir demnächst über den Ring fahren dürfen. Denn egal ob mit Verbrenner oder ohne, Spaß macht so ein Verbrauchsrennen immer. ■

